

und wiederbeimpfter Boden durch das Wiederbeimpfen seinen ursprünglichen Charakter nicht wieder; es häuften sich Ammoniakverbindungen an, deren weitere Nitrifikation zum grössten Teil unterblieb (Erdkulturen).

Da man je nach der angewandten Methode, ob „Erdkultur“, „Sandkultur“ oder „Flüssigkeitskultur“ zu sehr verschiedenen Resultaten gelangen kann, ist es, um zu einem möglichst zutreffenden Urteil über die im Boden verlaufenden Zersetzungserscheinungen zu gelangen, nötig, mit naturfrischen Böden zu arbeiten und den Verlauf der Zersetzung nicht nur zu Beginn und Schluss einer Versuchsperiode festzustellen, sondern noch zu verschiedenen anderen Zeiten analytisch zu verfolgen.

Die Keimzählung in den versch. Böden zeigte, dass der untersuchte sandige Lehm die höchsten Bakterienzahlen aufwies, dazu eine beträchtliche, wenngleich mehrmals geringere Zahl von Schimmeln; Tonboden verhielt sich bezügl. der letzteren ähnlich, die Bakterienzahl war geringer als im sandigen Lehm; im Sandboden war die Zahl beiderlei Keime geringer, ebenso im Moor, kultiviertes Hochmoor zeigte geringere Keimzahl als das unkultivierte, Grünlandmoor die höchste. Düngung mit Atzkalk bewirkte für Bakterien fast stets eine Vermehrung der Keimzahl, für Schimmel bald Vermehrung, bald Verminderung ohne erkennbare Regel, Stallmist zeigte eine Steigerung der Bakterienzahl nur in den Ackerböden, zum Teil auch im kultivierten Hochmoor. Einfluss eines grösseren Wassergehaltes liess sich aus den Keimzahlen nicht ableiten.

G. Bredemann.

**Warning, E.,** H. Mortensen. (Bot. Tids. Köbenhavn, XXIX. 3. p. 337—340 with portrait. 1909.)

An obituary notice on the late Mr. Hans Mortensen, formerly teacher at Jonstrup Seminarium. Mr. Mortensen was an amateur botanist of the old kind; he has been an eager investigator of the distribution of the plants in Denmark and has made many new records on rare species. The Danish Botanical Society was much indebted to him for his leadership on many excursions and for his labours with the exchange of herbarium plants which under his direction was a flowering period in the later part of the last century. In recognition of his merits in that respect he was elected a honorary member of this society.

His botanical publications are not numerous; they deal with the Danish flora.

C. H. Ostenfeld.

## Personalnachrichten.

Dr. **A. Thellung** hat sich a. d. Univ. Zürich f. Botanik habilitiert.

Prof. Dr. **G. Haberlandt** (Graz) wurde der Hofratstitel verliehen.

---

Ausgegeben: 25 Januar 1910.

Verlag von Gustav Fischer in Jena.  
Buchdruckerei A. W. Sijthoff in Leiden.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Botanisches Centralblatt](#)

Jahr/Year: 1910

Band/Volume: [113](#)

Autor(en)/Author(s): Redaktion des Botanischen Centralblatts

Artikel/Article: [Personalnachrichten. 112](#)